

## Alessandro Schuster in der dritten Staffel von „Das Boot“

# „Seekrank wird man auch!“

Er ist erst 20 Jahre alt und doch unglaublich reif. Mit Alessandro Schuster macht das Interview einfach nur Spaß. Der bekennende Natur-Fan wirkt empathisch und völlig authentisch. Zurzeit wirbelt der aufgeweckte Berliner auf Sky durch die dritte Staffel von „Das Boot“.

**gliXmagazin:** Hallo Alessandro, es ist bereits die dritte Staffel von „Das Boot“, welche Rolle spielst Du?

**Alessandro Schuster:** Den Straßenjungen Pauli. Er hat keine Eltern und muss sich mit Diebereien über Wasser halten. Das geht sehr lange gut, aber irgendwann steht er vor der Wahl: Entweder er muss in ein Arbeitslager oder er geht auf ein U-Boot. Er entscheidet sich für Letzteres.

**gliXmagazin:** Die Dreharbeiten waren sicher abenteuerlich...

**Alessandro Schuster:** Ja, unglaublich. Das U-Boot war eine Feststation in einem Wasserstudio auf Malta. Hört sich vielleicht nicht so spektakulär an, aber das geht ab. Seekrank wird man auch, wenn es schlecht läuft. Das ist ein Gefühl, als wärst du wirklich auf hoher See.

**gliXmagazin:** Gab es einen Schlüsselmoment für Dich?

**Alessandro Schuster:** Das war eigentlich alles sehr emotional. Beeindruckt hat es mich vor allem nachts, wenn wir richtig große Wellen hatten. Das fühlte sich so echt an, war ein neues, mir völlig unbekanntes Gefühl.

**gliXmagazin:** Hattest Du auch Angst?

**Alessandro Schuster:** Nein, nicht direkt. Wenn wir im oder unter Wasser waren, hat uns ein Tauchteam begleitet – und es

war ja nicht das offene Meer. Dennoch braucht es etwas Zeit, sich unter Wasser einzurichten.

**gliXmagazin:** Warum sollte man sich „Das Boot“ unbedingt ansehen?

**Alessandro Schuster:** Aufgrund der politischen Situation in Europa ist die Serie tatsächlich hochaktuell. „Das Boot“ hat eine eindeutige Anti-Kriegsmessage. Außerdem ist die Geschichte toll erzählt, die Figuren sind emotional und absolut nahbar.

**gliXmagazin:** Hast Du eigentlich jemals bereut, dass Du der Schule für das Schauspiel den Rücken gekehrt hast?

**Alessandro Schuster:** Nein. Am Anfang der zwölften Klasse hatte ich so viele Engagements, dass ich eine Entscheidung treffen musste. Klar, ich hätte das Abi machen können. Aber ob es danach wieder so geklappt hätte... Das weiß ich nicht! Für mich passt das.

**gliXmagazin:** Der von Dir produzierte Kurzfilm „Der Junge mit dem Teddy“ war ein Erfolg, machst Du weiter?

**Alessandro Schuster:** Es war eine schöne Möglichkeit, auch mal die andere Seite zu sehen. Mit zwei Freunden, die auch Kollegen sind, schreibe ich gerade an einem neuen Projekt.

Mit Alessandro Schuster redete Iris-Vanessa Voltmann

Obwohl es echt aussieht, sind viele Szenen von „Das Boot“ in einem Wasserstudio auf Malta gedreht worden.

Die komplette dritte Staffel von „Das Boot“ kann auf Sky Ticket und Sky Q abgerufen werden. Außerdem ist Alessandro Schuster auch in der „Polizeiruf 110“-Folge „Seine Familie kann man sich nicht aussuchen“ in der ARD Mediathek zu sehen.

